

KINDER-GEA

Familie

Die GEA-Kinder der Woche: Ida (6); Marlene (5); Mia (5) und Ida (1).



Hallo Kinder,

Wart Ihr schon mal auf dem Gomaringer »Kinderbauernhof am Brennlesberg«? Er wird unter der Woche vor allem von Kindergärten und Schulklassen besucht. Und von Kindern, die ihren Kindergeburtstag dort feiern.

Zwei Mal im Monat ist von 16 bis 18 Uhr offener Bauernhof. Heute, 17.7. ist es wieder soweit! Schaut doch mal vorbei!



Eure Katharina
Oli

WO IST WAS LOS

17. BIS 23. JULI

REUTLINGEN

DIENSTAG:

Geschichten im Bilderbuch-Kino: Pettersson zeitlet. 14.30 Uhr, Stadtbibliothek Reutlingen, ab 4 Jahren.

FREITAG:

Rochen – Die immer lachenden Fische. 15 bis 16.30 Uhr, Naturkundemuseum Reutlingen, 4 bis 6 Jahre, Anmeldung erforderlich unter 071 21 3032022.

Abenteuer Wald. Sägen, Bauen, Pirschen, Experimentieren, forschen und Spielen – Lasst Euch überraschen! 15 bis 17.30 Uhr, Umweltbildungszentrum Lishof, 6 bis 10 Jahre, Anmeldung erforderlich unter 071 21 270392.

SAMSTAG:

Nur ein Tag. 15.30 Uhr, Reutlinger Programm kino Kamino, ab 0 Jahren, empfohlen ab 6, Kartenreservierung unter 071 21 9397247.

SONNTAG:

Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch! 15.30 Uhr, Reutlinger Programm kino Kamino, ab 0 Jahren, empfohlen ab 6 Jahren, Kartenreservierung unter 071 21 9397247.

Witzig in die Woche!



Hat gut lachen.

FOTO: DPA

Luise quengelt: »Mama, Mama, ich will unbedingt ein Pony zum Geburtstag!« Sagt die Mutter: »Ist überhaupt kein Problem – wir gehen gleich morgen zum Friseur!«

Schickt uns Euren Lieblingwitz. Für jeden veröffentlichten Lieblingwitz könnt Ihr Euch ein Geschenk im Service-Center am Burgplatz abholen.

POSTKASTEN

Habt Ihr Tipps, Anregungen, Wünsche oder Kritik? Oder wollt Ihr Euer Foto auf der Kinderseite sehen? Schickt uns Post und Fotos an Reutlinger General-Anzeiger, Kinderseite, Burgstraße 1–7, 72764 Reutlingen oder an kinder@gea.de.

www.gea.de/kindernachrichten



Auf dem Gomaringer »Kinderbauernhof am Brennlesberg« sind selbst die Schweine total relaxt. Ausgemistet werden muss trotzdem.

FOTOS: WÖRNER

Tierisch guter Tag auf dem Bauernhof

VON KATHARINA WÖRNER

GOMARINGEN. Manche Kinder kommen mit Tieren eher selten in Kontakt und deshalb fragt Conny Schäfer gleich zu Anfang: »Hat jemand Angst vor einem Hund?« Die 23 Schüler aus der Klasse 4c der Gomaringer Schloss-Schule müssen erst mal laut darüber nachdenken. »Ist es ein großer Hund?«, »ist er lieb?« und »bellt er oder beißt er gar?«

Conny Schäfer kann die jungen Besucher beruhigen. Hofhund Hoya ist ganz lieb und mag Kinder besonders gerne. Groß ist so ein Hund der Rasse »Hovawart« allerdings schon und deshalb gehen vier Schülerinnen mit ihrer Lehrerin Brigitte Zapfl lieber mal etwas zur Seite. Doch schnell ist klar: mit Hündin Hoya kann man richtig schön toben.

Jetzt geht es auf dem »Kinderbauernhof am Brennlesberg« aber für alle an die Arbeit, denn »die Tiere auf dem Bauernhof haben noch nicht gefrühstückt«, erklärt Conny Schäfer. Die Tiere, das sind fünf Pferde, vier Schweine, sechs Ziegen, sechs Hasen, zehn Hühner, zwei Gänse und zwei Laufenten. Und ganz neu dazugekommen: zwei hübsche Zwergzebus (das ist eine Rinderrasse) mit Kälbchen.

Die Schüler bekommen noch eine kleine Einweisung, dann packen sich alle Schau-

keln, Rechen und Schubkarren und los geht's. In mehreren Gruppen eingeteilt, muss jetzt erst mal ausgemistet werden. Den Mist von Tieren wegzuräumen, der natürlich auch ein bisschen stinkt, mag für einige ein ganz neues Erlebnis sein, die Schüler packen aber alle ohne mit der Wimper zu zucken fleißig mit an. Die

Vater von Conny Schäfer, meint: »Viele Kinder kennen einen Bauernhof heute ja nur noch aus dem Bilderbuch. Wir wollen ihnen hier die Möglichkeit geben, so viele verschiedene Tiere wie möglich zu erleben.«

Bei den Schweinen Jumbo, James, Judi Jüssel und Jane quieken nicht nur die Vierbei-

Schweine-Truppe auf und mit einem »Au, ja!« gehen sie auch schon hinter Conny her zu ihrem nächsten Arbeitseinsatz.

Währenddessen schaut Mitarbeiter Andreas mit seiner Gruppe bei den Hühnern vorbei. Ob vielleicht ein Ei gelegt wurde? Leider nicht, doch Ricardo traut sich nach Tipps von Andreas, ein Huhn ganz vorsichtig hochzuheben. Die anderen können es nun streicheln.

Alle packen mit an

Bei den Gänsen ist das Wasserbecken ausgeputzt und wird von Daniel mit frischem Wasser befüllt. Auch Samuel darf mal ran und fragt: »Soll das Becken ganz voll sein?« Conny antwortet: »Ja, dann können die Gänse ein bisschen baden.« Auch der Schlafplatz der Tiere wird gemistet, Clara fährt das schmutzige Heu mit dem Schubkarren auf den Mistplatz. Alle helfen mit, packen gemeinsam mit an, wechseln sich ohne zu murren ganz selbstverständlich ab. Und auch Conny Schäfer lobt: »Ihr seid super, richtig gut!«

Um es Kindern möglich zu machen, einen Bauernhof zu erleben, Tiere zu versorgen und zu streicheln, gehört einiges dazu. Allein am Mittwochvormittag sind neben Conny

Schäfer und ihrem Vater Karl Wössner noch Andreas, Sophia und Diana auf dem Hof, um mitzuhelfen. »Ohne die ganzen tollen Menschen, die hier ohne Bezahlung mitarbeiten, könnten wir das gar nicht machen«, meint Karl Wössner.

Denn der Kinderbauernhof soll für alle offen sein. Für die Angebote gibt es keine festen Tarife, sondern jeder soll so viel bezahlen, wie er kann. »Wir wollen auch Kindergeburtstage für Kinder machen können, deren Eltern nicht so viel Geld haben!« Deshalb ist der Bauernhof auch auf Spenden und Patenschaften angewiesen.

Die Arbeit ist erledigt, die Schüler können sich jetzt ganz den Tieren widmen. Eine Gruppe streichelt ein Schwein, das sich dazu genüsslich in den Matsch gelegt hat. Semi kuschelt mit Hofhund Hoya, während Lilly und Miriam die Hasen streicheln. Matteo findet die kleine Ziege Frederik am Tollsten und natürlich warten ein paar Mädchen schon sehnsüchtig darauf, dass nach der Vesperpause die Pferde von der Weide geholt werden.

»Jedes Kind findet hier bei uns auf dem Hof das Tier, das ihm gut tut«, meint Karl Wössner und blickt zufrieden auf die kleinen Besucher. »Wenn man glückliche Kinderaugen sieht, ist das der Lohn.« (GEA)



Schon mal ein Huhn gestreichelt? Andreas macht es möglich.

zehnjährige Ayla meint: »Ist für mich kein Problem, bin ich vom Reiten gewohnt!« Und auch der neunjährige Emilian bekräftigt: »Daheim muss ich auch den Hasenstall ausmisten, ist hier nur noch ein bisschen mehr Kacke.«

Eine »ganz tolle Sache« nennt Lehrerin Brigitte Zapfl den »Kinderbauernhof am Brennlesberg«, auf dem Kinder so richtig mit anpacken dürfen. Und Karl Wössner, der

ner mit den Ringelschwänzchen. Es macht den Schülern sichtlich Spaß, die schwarz-rosa gefleckten Schweine mit gekochten Kartoffeln und Weizenschrot zu füttern und sie nebenbei kräftig zu streicheln. »Die fühlen sich lustig an«, meint Henrik und ein Schwein reibt sich prompt an seinem Hosenbein.

»So, jetzt brauch ich noch Helfer bei den Enten und Gänsen«, fordert Conny die



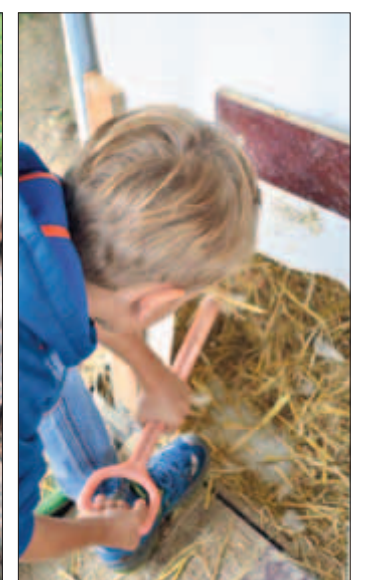
Erst muss ausgemistet werden, dann gibt es Frühstück.



Bevor die Pferde von der Weide geholt werden, muss der Stall sauber sein. Dann darf gefüttert und gekuschelt werden.



Kleine Streicheleinheit zwischen durch.



Auch bei den Gänsen muss sauber gemacht werden.